

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 29.

Neuenbürg, Mittwoch den 21. Februar

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Holzversteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag, 26. Februar 1900,

mittags 12 Uhr in der Marzeller Mühle aus den zunächst bei Marzell gelegenen Domänenwaldabteilungen 64 (Unterer Nisberg), 65 (Feuerkeinschächle), 68 (Holzberg) und 71 (Bordefter Neuwiesenberg) Bauholz: 5 Fichten, 17 Eichenabschnitte, 15 tannene Stangen, 129 meist buchene Wagnersangen und 65 Nadelholzreisstangen, 201 Ster buchenes Scheitholz, 497 Ster buchenes Prügelholz, 150 Ster gemischtes Scheitholz und Prügelholz, 17335 buchene Normalwellen und einige Lose Abfallreis.

Die Forstwärte Schnurr in Marzell und Knoll in Pfaffenroth geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Gemeinde Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 26. Februar, vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus Gemeindevald „Soolbrunnen“:

1621 St. Nadelholzstammholz mit Fm. 6 III., 37 IV., 290 V. Kl.

1 Eiche IV. Kl. mit 0,29 Fm.,

Baustangen 566 I., 258 II., 85 III., 7 IV. Kl.,

Hagstangen 16 I., 107 II., 107 III., 41 IV. Kl.,

Hodfensstangen 22 I., 69 II., 37 III. Kl.,

Reisstangen 8 II., 114 III., 40 IV., 68 V. Kl.

Den 19. Februar 1900.

Schultheißenamt.

Höll.

Herrenalbh.

Veraccordierung von Schmiedarbeiten zu einem Brückenbau.

Zum Bau einer Brücke über die Alb in Herrenalbh wird im Wege der Submission Nachstehendes vergeben:

Schmiedeisernes Brückengeländer veranschlagt zu M. 566.50.

Diejenigen, welche zur Uebernahme obiger Arbeit geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau „Angebot auf Schmiedarbeiten“ bezeichnet, längstens bis

Mittwoch, 28. Februar 1900, vormittags 10 Uhr

bei dem Stadtschultheißenamt Herrenalbh portofrei einzureichen, worauf alsbald die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Anbieter anwohnen können, dajelbst vorgenommen werden wird.

Die Anbieter bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Wälde erfolgen wird, gebunden.

Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei dem Stadtschultheißenamt Einsicht genommen werden.

Den 19. Februar 1900.

Gemeinderat.

Vorstand Deutter.

Rothenbach-Werk.

Unsere Speiseanstalt ist an Sonn- u. Feiertagen für Jedermann geschlossen.

Krauth & Comp.

Stuttgarter

Pferdemarktslotterielose

(Frühjahrslotterie)

à M. 1.—

find zu haben bei

G. Mees.

Neuenbürg.

Steinlieferungs-Accord.

Die Amtskorporation hat die Lieferung bezw. Befuhr der pro 1. April 1899/1900 zur Unterhaltung der nachgenannten Bezirke erforderlichen Steine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichs-Verhandlungen anberaunt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Straßenrede.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf cbm.
I. Am Freitag den 23. Februar 1900, mittags 12 Uhr in Herrenalbh auf dem Rathaus.			
von Schwann nach Herrenalbh	Neusaj	Sandsteine	12
von Herrenalbh nach Verubach	Herrenalbh	Lotliegendes	23
	Verubach	dto.	43
II. Am Montag den 26. Februar 1900, vormittags 8 Uhr in Neuenbürg auf dem Rathaus.			
von Neuenbürg bis Langenalbh (Marzeller Str.)	Neuenbürg	Porphyrchotter ab Bahnhof Neuenbürg	1 Moggas
	Gräfenhausen	Porphyrchotter ab Bahnhof Neuenbürg	3
	Arnbach	Porphyrchotter	9
		Kalksteine	7
	Schwann	ab Bahnhof Neuenbürg	2
		Porphyrchotter	1
	Contweiler	ab Bahnhof Neuenbürg	4
		Kalksteine	4
		ab Bahnhof Neuenbürg	4
		blauer Muschelkalk	4 cbm
von Schwann nach Herrenalbh	Schwann	dto.	23
	Contweiler	dto.	23
	Feldrennach	dto.	19
	Neusaj	dto.	6
	Rothenjol	dto.	40
von Schwann nach Dennach	Schwann	dto.	10
von Schwann	Schwann	dto.	12
n. Feldrennach	Feldrennach	dto.	9
von Schwann	Schwann	dto.	8
n. Elmendingen	Ottenhausen	Kalksteine vom Frohnberg	10
	Oberniedelsbach	dto.	23
	Unterniedelsbach	dto.	20
von Neuenbürg nach Weiler und Arnbach	Arnbach geg. Neuenbürg	blauer Muschelkalk	37
	Ottenhausen	Kalksteine v. Frohnberg	13
	Niedelsbach		
	Ottenhausen	dto.	21
	Gräfenhausen	blauer Muschelkalk	24
		dto.	40
vom Riegertswagen	Gräfenhausen		
z. Gräfenhäuser Ziegelhütte			
vom Riegertswagen n. Gräfenhausen	Gräfenhausen		
von Neuenbürg nach Birkenfeld	Birkenfeld	dto.	33
und Dietlingen	Dietlingen	dto.	82
von Neuenbürg nach Liebenzell	Neuenbürg	dto.	20
v. Neuenbürg n. H. Reichenbach	Waldrennach	dto.	33
	Neuenbürg	Sandsteine	8
	Waldrennach	blauer Muschelkalk	40
		dto.	10



Strassenstrecke.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf cbm.
	Engelsbrand	blauer Muschelkalk	40
	Salmbach	Sandsteine	14
	Grumbach	blauer Muschelkalk	5
	Calmbach	dto.	37
von Calmbach nach Würzbach	Calmbach	Porphyrschotter	11 Maggen
		Kalksteine von Enzberg ab Bahnhof Calmbach	7
III. Am Montag den 26. Februar 1900, nachmittags 1/2 2 Uhr in Schömberg auf dem Rathhaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Langenbrand	Sandsteine vom Bühlhof	64 cbm
	Schömberg	Kalksteine von Enzberg	1 Maggen
	Oberlengenhardt	Sandsteine vom Bühlhof	51 cbm
		Sandsteine	10
IV. Am Montag den 26. Februar 1900, nachmittags 1/2 5 Uhr in Liebenzell auf dem Rathhaus.			
von Neuenbürg nach Liebenzell	Schwarzenberg	blauer Muschelkalk	3
	Oberlengenhardt	dto.	20
	Unterlengenhardt	dto.	18
Den 16. Februar 1900.			Oberamtspfleger Kübler.

Verpachtung der Restauration im Konversationshaus.

Die Restauration im städtischen Konversationshaus wird vom 1. Mai 1900 auf weitere 3 Jahre im Wege der schriftlichen Submission verpachtet. Die Pachtbedingungen liegen beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht auf. Die Eröffnung der verschlossenen einzureichenden, mit der Aufschrift „Konversationshaus-Verpachtung“ versehenen Offerte findet in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats am

Freitag den 23. Februar 1900, vormittags 9 Uhr statt.

Den 17. Februar 1900.

Gemeinderat.
Vorstand Deutter.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. März d. J., von vormittags 10 Uhr an verkauft die Gemeinde in dem Rathhaus dahier aus dem Gemeindevald Abt. Hejelmis, Becherberg, Becherbene und Hardt:

Langholz 825 Stück mit 729 Fm. (662 Forchen und 163 Tannen) ferner 145 Rm. Brennholz, Scheiter, Prügel und Anbruch.

Gemeinderat.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus in Rothenjol aus den Revieren Herrenalb und Schwann aus verschiedenen Abteilungen „Krummeich, Buchrain, Hundloh und Holzberg“:

66 Rm. tannene Scheiter, 110 „ „ Prügel zum Verkauf gebracht.

Den 16. Februar 1900.

Schultheißenamt.
Obrecht.

Bäderlehrling gesucht.

Auf Ostern nehme ich einen kräftigen, anständigen, jungen Mann in die Lehre, der Gelegenheit hat, die Bäderei gründlich zu erlernen. 2jährige Lehrzeit. Anfangslohn 2 Mark nebst freier Station.

Joh. Schwarz,

Prot., Zwiebad- und Wiener Feinbäckerei, Pforzheim, Baden.

Geflügelzüchter-Verein.

Die Mitglieder werden hiemit zum Besuch der am 24. — 26. d. M. stattfindenden

Gauausstellung in Büchenbrunn

zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Sammlung Sonntag mittag 1 Uhr bei W. Scholl zur gemeinsamen Abfahrt, Zug 1.52.

Der Ausschuss.

Schömberg.

große Hundebörse

im Gasthof zum Lamm statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Mädchen-Gesuch.

Suche per sofort oder 1. März ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Mädchen nicht unter 18 Jahren bei gutem Lohn und guter Behandlung. Adresse ist zu erfahren bei der Expedition ds. Blattes.

Goldschmiedslehrlinge
und
Polirerinnen-
Lehrmädchen
finden bei hohem Lohn und günstigen Bedingungen Lehrstelle bei
C. W. Müller,
Pforzheim, Springerstr. 35

Nachdem ich die
Eisenwarenfabrik G. W. Gässler
käuflich erworben, empfehle ich einem geehrten Publikum besonders meine
Schleiferei
und sichere prompte und gute Bedienung zu.
G. W. Gässler's Nachf.
Karl Dittmar.

Wir erlauben uns, Sie zu unserer am
Samstag den 24. Februar 1900
im Gasthaus zur „**Sonne**“ in Neuenbürg
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlich einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Friedrich Ruff, Neuenbürg.
Christiane Dolkenweger, Birkenfeld.
Nachzeit
am Sonntag den 25. Februar
im Gasthaus zur „**Krone**“ in Birkenfeld.

J. Leibracht, Backofenbaugeschäft
Kirchheim b. Heidelberg
(gegründet 1871)
ältestes und leistungsfähigstes Geschäft Süddeutschlands vielfach prämiert mit gold., silbern. Medaillen u. Diplomen. Eigene Systeme mit patentierten Verbesserungen, womit größte Leistungsfähigkeit und weitgehendste Material-Ersparnis erzielt wird. Neu- und Umbauten unter Garantie zu billigsten Preisen. Lager aller Materialien zu Fabrikpreisen. Prospekte und Voranschläge gratis und franko. Bei Abschluß auf Wunsch persönlicher Besuch.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Unübertreffliches
Wash- u. Bleichmittel.
Nur echt mit Namen
Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Voricht
vor Nachahmungen!
Reberall käuflich.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
Büffeldorf.
Verkaufsstellen:
Carl Bärenstein, Neuenbürg.
Carl Mahler,
Alb. Kengart,

EYACH
Sprudel ist die beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
Fr. Schofer z. Enzthal
in Pforzheim.

100 Meter schönes
tannenes Scheiterholz
lieferbar bis Mai, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter S. S. 9958 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Neuenbürg.
Stelle-Gesuch.
Für ein 15jähriges, fleißiges, ehrliches Mädchen, welches nähen u. etwas bügeln kann, wird auf 1. April oder Ostern hier eine Stelle gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Per 1. März oder April suche gegen guten Lohn ein ehrliches und fleißiges Mädchen, welches in Haushaltung und Kochen auch Bescheid weiß.
Wo sagt die Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen,
tüchtig im Servieren, sucht Stelle in einem Lustort.
Offerte erbittet man an das Compt. d. Bl. zu adressieren.

Schwann.
Weine
gebe ab von 40 J an per Liter.
Karl König,
Küferei und Weinhandlung.

Armen
Allgemeines
Gymna
1 tüchtiger Biehs
1 Holzer (Scheibenarbeiter)
Glühlicht, 2 Feuer Schmiede
Schmied, 1 Instrumenten
Buchbinder für hier, 1
Schuhmacher, 1 Friseur.
Bäder, Gärtner,
Graben, Kettenmacher
Kouler, Zimmerleu
Weller, Schlosser, Eisen
Bierbrauer, Handweber,

in den bekann
Einbänden emp

Aus Stadt, Beg

Neuenbürg. B
tauchen in den Zeitung
vor Ostern, Artikel zur
Berufskreisen kommen
Eltern der Knaben, d
verlassen, gerade vor
zu warnen, aus welch
kommen. Da fast a
niedere, ähnliche Auftr
halb jeden Wert verlo
kann man diesen Wa
beimessen, denn es g
raufe, von denen sich
viel Raum für Neuein
oder weniger sind alle
Leben tretende auf al
so würde er schließlich
geschlossen sein. Ein Gu
Anrufe haben. Siede
den Beruf für ihre K
der Ausfichten aus, we
geschäftlichen Lage die
falsch. Wenn z. B. di
kräfte noch so hoch im
Kaufmann wird doch k
ihm die Begabung für
Daher haben die er
Kugeln, die Eltern davo
Beruf selber dem Men
Gewähr für die Zukun
nichts leistet. Die Elte
Dingen bei der Wahl
die sie dem Berufe zu
Fähigkeiten und Neig
und Begabung für ein
in ihm auch fortkomme
Tat überfüllt, so wir
in ihm, die ihren Beru
ausstoßen. Die Elter
welchen eigenen Neig
die Zukunft ihrer Ki
pflichtwidrig.
Höfen, 21. Feb
7 Uhr wurde Feuerlä
einem Trockenraum der
fabrik ein Brand aus
unbedeutend war, das
lösch werden konnte.
Dittenhausen.
gemeinde Weiler (im
glücklichen Lage, eines
sein. Vor einigen Ja
Schulhaus, dann lau
orgel sowie eine Tur
gab es einen Betrag



Anerkennungsbuch Arbeitsnachweis
der
Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim
Gymnasiumstraße Nr 11, Telephon 430.

Stellen finden:
1 tüchtiger Viehfütterer, 1 Pferdewechter für Landwirtschaft, 5 Gärtner, 1 Holzer (Scheibenarbeiter) nach auswärtig, 2 jüngere Blechner, 1 Installateur für Glühlicht, 2 Feuerfchmiede, 1 Beschlageschmied, 2 Jungschmiede, 1 jüngerer Messerschmied, 1 Instrumentenmacher, 2 Wagner, 1 Buchbinder nach auswärtig, 1 jüngerer Buchbinder für hier, 1 Holzbildhauer, jüngere Bäder, Schneider für Kleinstück, Schuhmacher, 1 Friseur.

Lehrstellen finden:
Bäder, Gärtner, Blechner, Schneider, Tapeziere, Goldarbeiter, Fasser, Graveure, Kettenmacher etc.

Arbeit finden:
Maurer, Zimmerleute, Steinbrecher, Maler, Anechte, Viehfütterer, Keller, Schlosser, Eisendreher, Schreiner, Glaser, Kasser, Müller, Gipsler, Mäster, Bierbrauer, Hausknechte, Tagelöhner, Erbarbeiter, Fuhrknechte, Ausläufer etc.

Die Verwaltung.

Gesangbücher

in den bekannten Ausgaben und soliden, geschmackvollen Einbänden empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

C. Nech.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Zur Berufswahl. Wieder tauchen in den Zeitungen, wie in jedem Jahr vor Ostern, Artikel zur Berufswahl auf, die aus Berufskreisen kommen und den Zweck haben, die Eltern der Knaben, die zu Ostern die Schule verlassen, gerade vor Ergreifung jenes Berufes zu warnen, aus welchem eben jene Warnungen kommen. Da fast alle Berufe, höhere wie niedere, ähnliche Aufrufe erlassen, so haben sie bald jeden Wert verloren. Einen großen Wert kann man diesen Warnungen überhaupt nicht beimessen, denn es giebt heute nur wenig Berufe, von denen sich sagen ließe, daß sie noch viel Raum für Neueintretende böten, und mehr oder weniger sind alle überfüllt. Sollte der ins Leben Tretende auf alle diese Warnungen hören, so würde er schließlich zu jedem Berufe ausgeschlossen sein. Ein Gutes aber mögen alle diese Aufrufe haben. Viele Eltern wählen nämlich den Beruf für ihre Kinder nach dem Maßstab der Aussichten aus, welche der Beruf nach seiner geschäftlichen Lage bietet. Das ist aber grundfalsch. Wenn z. B. die kaufmännischen Arbeitskräfte noch so hoch im Werte stehen, der junge Kaufmann wird doch keine Erfolge haben, wenn ihm die Begabung für seinen Beruf mangelt. Daher haben die erwähnten Warnungen den Nutzen, die Eltern davon zu überzeugen, daß der Beruf selber dem Menschen noch nicht genügende Gewähr für die Zukunft bietet, wenn der Mensch nichts leistet. Die Eltern sollen daher vor allen Dingen bei der Wahl des Berufes die Knaben, die sie dem Berufe zuführen, prüfen auf ihre Fähigkeiten und Neigungen. Wer aber Liebe und Begabung für einen Beruf hat, der wird in ihm auch fortkommen. Ist der Beruf in der That überfüllt, so wird er die schlechten Kräfte in ihm, die ihren Beruf nicht ausfüllen können, austreiben. Die Eltern aber, die nach irgend welchen eigenen Neigungen aus Eitelkeit u. dgl. die Zukunft ihrer Kinder bestimmen, handeln pflichtwidrig.

Höfen, 21. Febr. Heute früh bald nach 7 Uhr wurde Feuerlärm gemacht. Es war in einem Trockenraum der Lemppenauer Pappfabrik ein Brand ausgebrochen, der jedoch so unbedeutend war, daß er nach kurzer Zeit gelöscht werden konnte.

Ottenhausen. Unsere badische Nachbargemeinde Weiler (im ob. Pfingstthal) ist in der glücklichen Lage, eines der reichsten Dörfer zu sein. Vor einigen Jahren baute es ein neues Schulhaus, dann kaufte es eine neue Kirchenglocke sowie eine Turmuhr und zum Bahnbau gab es einen Betrag von 18000 M. Dennoch

konnten in diesem Jahre das Schulgeld und die Umlage aufgehoben werden. Dazu bekommt noch jeder Bürger jährlich acht Ster Holz aus dem Gemeindevwald.

Ragold, 17. Febr. In Erzgrube hat sich ein Eisenbahnkomitee gebildet, das Altensteig mit Kloster Reichenbach verbinden will. Bei dem Holzreichtum der Gegend dürfte die Fortsetzung der Altensteiger Sekundärbahn auf keine zu großen Schwierigkeiten stoßen, zumal auch die Gemeinden steuerkräftig sind und Beiträge leisten können.

Pforzheim, 19. Febr. Der „P. Anz.“ schreibt: Ueber den Verbleib des Goldarbeiters Kiefler von Neuhäusen, über den wir schon verschiedene Male berichteten, ist bis jetzt noch nichts ans Tageslicht gekommen, was auf eine Spur zu seiner Auffindung führen konnte. Wie nun von einer Verwandten des Vermissten mitgeteilt wird, wurde ein anonymes Brief abgegeben, welchem zu entnehmen ist, daß Kiefler eines unnatürlichen Todes gestorben und der Thäter durch Gewissensbisse geplagt, diesen Brief geschrieben habe. Dieser Brief wurde der Großh. Staatsanwaltschaft zur weiteren Untersuchung übergeben. Herr Johann Kuhle, Lammstr. 28, setzt eine Belohnung aus, wer auch nur annähernd eine Spur zur Auffindung Kiefler's geben kann.

Pforzheim, 19. Jan. Als am letzten Samstag nachmittags 3^{1/2} Uhr ein Güterzug der württ. Bahn in der Richtung gegen Dröbingen fuhr, war beim württ. Güterbahnhof eine Weiche schadhaft geworden, wodurch der letzte Wagen des Güterzugs, welcher mit 200 Zentner Welschlorn beladen war, entgleiste und umfiel. Der Wagenwärter, welcher sich in dem betr. Wagen befand, ist ohne Schaden davongekommen und stieg aus dem Wagen, nachdem er umgelegt war. Weiterer Schaden oder eine Verkehrsstörung ist nicht entstanden.

Deutsches Reich.

Die Reichstagskommission für die Flottenvorlage nimmt sich mit dem Beginn ihrer Arbeiten merkwürdig viel Zeit, hat sie doch die ganze abgelaufene Woche ungenutzt verstreichen lassen. Auf was die Kommission eigentlich noch wartet, ist unerfindlich, jedenfalls wird es bei diesem Hinzögern der Kommissionsverhandlungen immer unwahrscheinlicher, daß es noch gelingen könnte, die Flottenvorlage in der Kommission bis zur parlamentarischen Osterpause zur Erledigung zu bringen. Uebrigens betont die ministerielle „Berl. Korresp.“ in einer Polemik gegen die Auslassungen verschiedener Blätter zur Flottenfrage, es komme vor Allem darauf an, eine Ent-

scheidung darüber herbeizuführen, ob eine Schlachtflotte für Deutschland in dem von der Vorlage geforderten Umfange nötig sei oder nicht.

Bebel's Flottenrede. Als Bebel am Samstag den 11. Februar seine zweistündige Philippika gegen die Flotte beendet hatte, da hieß es sofort in den Reihen der Reichstagsabgeordneten, Bebel habe die beste Rede für die Flotte gehalten. Es war ein geradezu klassischer Moment, als während der hitzigsten Ausführungen Bebel's Staatssekretär Tirpitz plötzlich sich lachend auf die Kniee schlug. Er that dies, als Bebel den „undenkbaren Fall, daß ein deutsch-englischer Krieg unabwehrbar wäre“, in trassiesten Farben ausmalte. Sehr herbe schilderte Bebel, wie Rußland und Frankreich, wenn Deutschland von dem zur See übermächtigen England zu Boden geworfen wäre, den günstigen Augenblick benutzen und über Deutschland herfallen würden. „Eben deshalb brauchen wir eine starke Flotte“, ward Herrn Bebel zugerufen, und Staatssekretär Tirpitz rief sich vergnügt die Hände. Und Bebel fuhr fort, eindringlich zu schildern, daß allein die Zerstörung des Handels zwischen Deutschland und England bezw. den deutschen Kolonien zahlreiche Exportindustrien Deutschlands vollständig ruinieren würde. Deshalb — so folgerte Bebel — müßten wir mit den Engländern Frieden und Freundschaft halten. Andere Leute folgern daraus eben, daß wir uns gegen England stark machen müssen!

Die Kohlennot ist im Sächsischen und Thüringischen unausgejeht im Wachsen begriffen. Wie ein Hilferuf aus äußerster Bedrängnis ließ sich folg. Mitteilung aus Gera: Infolge der Bergarbeiterausstände macht sich der Kohlenmangel in unserer so bedeutsamen Fabrikstadt jetzt in einer Weise bemerkbar, daß die weiteren Folgen noch gar nicht voraussehen sind. Zahlreiche hiesige größere Fabrikbetriebe haben schon seit Tagen bedeutende Einschränkungen ihrer Betriebe vornehmen müssen, und ist für diese Woche die Einstellung bezw. Einschränkung weiterer Fabrikbetriebe angefragt. Die Geraer elektrische Straßenbahn hat ihre Fahrten bereits vermindert. Die städtische Straßenbeleuchtung ist auf ein Minimum reduziert worden. — In Pößneck ist infolge des Kohlenmangels die gesamte Flanellfabrikation wegen Einstellung bezw. Einschränkung der Betriebe ins Stocken geraten. — In Wittenberg wurde wegen Kohlenmangels der Turnunterricht an den Mittel- und Bürgerschulen eingestellt. Die sächsische Staatsbahnverwaltung verfügte die Einstellung von 372 Personenzügen.

Seit Montag sind auf dem engmaschigen Netze der sächsischen Staatsbahnen über 300 sonst regelmäßig verkehrende Personenzüge bis auf weiteres ausgefallen. Bekanntlich hat

Neuenbürg.

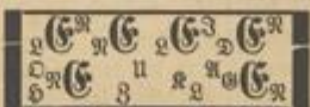
Mechgerlehrling-Gesuch.

Einen kräftigen Burschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Wagner z. Krone.

Für die Küche!

Dr. Dettler's Backpulver,
Dr. Dettler's Vanille-Zucker,
Dr. Dettler's Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von **G. Bechtle, Herrenalb**



als Preis für dieses erhält jeder d. 40 Pfg. in Briefm. einfend., ein. in imit. Kalbleder gef. Band

Gedichte von Schiller, Goethe, Lenau, Schmiss.

Bücher-Verlag Berlin W., Hohenstaufenstr. 7.

Schöne, sommerliche, 3zimmerige

Wohnung

mit Zubehör und Gartenanteil wegzugshalber per 1. März oder später zu vermieten.

Dieselbe kann jederzeit angefehen werden und sehe ich Besuch gerne entgegen.

G. Ludwig, Neuenbürg, Wildbaderstraße 339 nächst dem Tunnel.

Neuenbürg.

Früh gewässerte

Stockfische

empfehlen **Carl Maßler.**

Es ist ein schweres Unrecht, Kindern den aufregenden Bohnenkaffee zu geben. Für sie ist der wohlgeschmeckende Kathreiner's Malzkaffee das gesündeste Getränk.



sich die Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu dieser Maßregel durch die Notwendigkeit veranlaßt gesehen, im Hinblick auf die noch unberechenbare Entwicklung der Streikbewegung der Bergleute in Böhmen und in den mitteldeutschen Kohlenrevieren bei Zeiten auf eine mögliche Kohlenersparnis bedacht zu sein. Gewiß werden hierunter die Interessen des Publikums vielfach leiden, indessen muß diese Schädigung eben hingenommen werden, hat sich doch die Generaldirektion zu ihrem Schritte erst nach reiflichster Prüfung der Sachlage entschlossen.

Ueber den Stand des Bergarbeiterstreikes in den westsächsischen Kohlenrevieren liegen einigermassen widersprechende Meldungen vor. Während laut einer Meldung aus Oelsnitz i. E. eine dort am Sonntag stattgefundene Bergarbeiter-Versammlung die Aufrechterhaltung der bekannten Forderungen der Streikenden beschloß und während außerdem die Zahl der ausständigen Bergleute im Oelsnitzer Revier um 400 gestiegen ist — es wird sogar eine weitere Ausdehnung des Streiks befürchtet — meldet eine Mitteilung aus Zwickau die Geneigtheit vieler streikenden Bergleute des dortigen Revieres zur Wiederaufnahme der Arbeit. Vielfach wird von den Streikenden ein förmlicher Terrorismus gegenüber ihren arbeitswilligen Kameraden ausgeübt, so daß viele der letzteren sich aus Furcht der ausständigen Bewegung anschließen. Das Polizeiamt Zwickau hat ein Verbot der öffentlichen Tanzmusiken in verschiedenen Streiforten seines Rayons erlassen und weiter in Uebereinstimmung mit der Kreishauptmannschaft die Abhaltung aller ferneren Bergarbeiter-Versammlungen auf Grund von § 12 des sächsischen Vereinsgesetzes wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung untersagt. Die Amtshauptmannschaft Chemnitz ihrerseits verbot das Streikpostensziehen im Lugauer Reviere und warnte zugleich vor Hausfriedensbruch bei der Hausagitation.

Berlin, 16. Febr. Die Morgenblätter melden aus Zwickau: Die Königinmarienhütte, das größte Eisenhüttenwerk Sachsens, stellte infolge Kohlenmangels ihren Betrieb ein. — Das „Kleine Journal“ meldet aus Karlsbad, daß dort zwei Personen durch Ausströmung von Leuchtgas verunglückten. Eine ist tot.

Im preussischen Abgeordnetenhaus entspann sich am Donnerstag bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern zwischen den Abgg. v. Jellity (freil.), Arendt (freil.) und v. Wangenheim (kons.) einerseits und dem Abg. Barth (freil. Bg.) andererseits eine Debatte über das Verhalten gegenüber der Sozialdemokratie. Die Konserverativen betonten, daß die Sozialdemokraten nicht mit gleichem Maße gemessen werden dürften, wie die anderen Parteien, da sie sich selbst außerhalb des Bodens der Verfassung stellten. Am Freitag lehnte das Haus einen Antrag des Abg. Langerhans (fr. Bp.) auf fakultative Feuerbestattung ab.

Gegenüber der Meldung eines schlesischen Blattes, daß sämtliche Jäger-Bataillone des Heeres mit je einer Maschinengewehr-Batterie zu sechs Gewehren ausgerüstet werden sollen, wird berichtet, daß diese Meldung lediglich auf Vermutungen beruhe.

Berlin, 20. Febr. Die „Boss. Z.“ meldet aus London: Das Ausbleiben weiterer Meldungen aus Südafrika über den Verlauf der Operationen gegen General Cronje hängt an zu beunruhigen; es wird die Beforgnis laut, General Cronje habe sich nach vorher gewählten verschanzten Lagern zurückgezogen.

Seidenwaren im Werte von etwa 30000 Mark sind Einbrechern am Montag morgen in der Zeit von 3 bis 7 Uhr in der Modewarenhandlung von Feibusch und Preuß in der Leipziger- und Marktgrafenstraßen-Ecke in die Hände gefallen. Einer der Diebe hat das gestohlene Gut kurz vor Eröffnung der Nebengeschäfte auf einen zweirädrigen Handwagen geladen und ist damit ungehindert nach dem Spittelmarkt zu davon gefahren. Ein Weichensteller der Straßenbahn und ein Geschäftsmann sahen ihm zu, ohne daß sie Verdacht schöpften. Es handelt sich wohl um dieselbe Bande, die

vor acht Tagen in der Stallschreiberstraße für 20000 Mark Stoffe entwendete.

Aus Hanau kommt die unerfreuliche Kunde, daß dort nicht weniger als sechs Diamantschleifereien ihren Betrieb eingestellt haben und ein Teil der dort beschäftigten Arbeiter brodlos geworden ist. Lediglich den Einwirkungen des südafrikanischen Kriegs ist dieser bittere Schlag, der die Hanauer Industrie betroffen hat, zuzuschreiben. Die Ausbeute an Diamanten ist seit dem Ausbruch des Krieges am Kap gleich Null geworden. Auf den Londoner Auktionen wird Rohmaterial kaum noch angeboten, und die Schleifereien haben nichts mehr zu thun. Erfolgt aber wirklich Angebot in Rohmaterial, so ist der Preis so hoch, daß auf den Ankauf verzichtet werden muß.

Gebweiler, 20. Febr. Die Wälder des Lauchthales reden von der Gewalt der letzten Stürme eine deutliche Sprache. In den Staatswäldern sind nicht weniger als 3000 Stämme unter der Schneelast geknickt oder entwurzelt worden. Ebenso viele Windfällde weisen die Wälder der sechs Lauchthalgemeinden auf.

Der orkanartige Sturm der letzten Woche hat in den Waldungen von Meßkirch erheblichen Schaden angerichtet. Im Mühlkreuz wurden 1000 Festmeter, in Bahnholz ca. 500 niedergelegt. In Leitishofen bei Meßkirch entwurzelt der Sturm etwa 400 bis 500 Festmeter.

Die italienische Völkerwanderung hat wieder begonnen: täglich ziehen große Scharen Italiener in Basel durch nach Süddeutschland.

Karlsruhe, 17. Febr. Das Bezirksamt hat das Werfen von Papierschlängen, Confetti u. dgl. in öffentlichen Wirtschaften in der Zeit von Fastnachtsdienstag bis Fastnachtdienstag wegen der damit verbundenen Feuergefahr untersagt.

Württemberg.

Stuttgart. Zur Geburtstagsfeier des Königs werden außer den Eltern des Herzogs Robert, welche bei letzterem absteigen, auch Herzog Albrecht mit Familie und Herzog Nikolaus von Württemberg bestimmt eintreffen und im Residenzschloß absteigen. Auch der Besuch der erprinziplich Wiedischen Herrschaften ist, wie in Hofkreisen verlautet, bereits zugesagt.

Stuttgart. Der vom Kaiser gestiftete Ehrenpreis für besondere Leistungen eines Kavallerie-Offiziers bei Durchführung eines Dauer- und Erkundigungsrittes wurde im württemb. Armeekorps an Leutnant Frhr. v. Lindenfels im Ludwigsburger Dragoner-Regiment Nr. 25 „Königin Olga“ zu teil.

Stuttgart, 18. Febr. Die neuen württ. Postwertzeichen zu 30 und 40 Pf., die in den nächsten Tagen ausgegeben werden, sind entschieden geschmackvoller als die betr. Reichspostwertzeichen; sie sind auf weißem Papier gedruckt, die Farbe der Wertziffern in der Mitte ist schwarz, im übrigen sind die 30 Pfennig Marken orange, die 40 Pfennig Marken karminrot.

Der neue Kanzler v. Schönberg in Tübingen hat nach der „Tüb. Chronik“ den beiden Landtagsabgeordneten von Tübingen Stadt und Amt gegenüber, als sie mit einer Glückwunschsdeputation der Tübinger Stadtvertretung bei ihm waren, erklärt, daß er als Mitglied der Abgeordnetenkammer einer Fraktion nicht beitreten werde, da er dies mit seiner Stellung als Vertreter der Universität im Landtag nicht für vereinbar halte. — Kanzler v. Weizsäcker war bekanntlich Mitglied der Fraktion der Deutschen Partei; ebenso sind die katholischen Geistlichen Domkapitular Stiegele und Delan Kollmann Mitglieder der Zentrumsfraktion.

Gerabronn, 17. Febr. Bei der Ausfahrt aus der Station Maulfelden entgleiste bei einer Kurve der heutige Frühzug. Die Lokomotive und der Gepäckwagen wurden aus den Schienen geworfen. Verletzt wurde niemand.

Heidenheim, 19. Febr. Laut einer hierher gelangten Meldung hat in Burgberg eine Frau zwei Kinder vergiftet. Das Gericht begab sich heute zur Sektion dorthin.

Bom Lande, 20. Febr. Für die Wandergewerbetreibenden dürfte es von Bedeutung sein, dieselben auf den Art. 30 des Wandergewerbe-

steuergesetzes vom 10. Dez. 1899 bezügl. der Ausdehnungsabgabe aufmerksam zu machen. Hiernach haben alle diejenigen Wandergewerbetreibenden, welche ein nach Art. 15—17 des erwähnten Gesetzes steuerpflichtiges Wandergewerbe betreiben und eine staatliche Wandergewerbesteuer von wenigstens 5 M. entrichten, in jedem Oberamtsbezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausdehnen, den 5. Teil der ihnen angelegten Staatssteuer als Ausdehnungsabgabe zu entrichten.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse] Bericht vom 19. Februar von dem Vorstand Frhr. v. Kragling. Die feste Stimmung im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten. Das Geschäft beschränkt sich hauptsächlich auf neuen Kaplatzweizen, dessen schöne Qualität zu größeren Abschläffen Veranlassung gab. Hier beschränkt sich indessen das Geschäft auf den nötigen Bedarf, doch haben die Inlandsmäcker durchweg höhere Preise. — Weizenpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 28 M. — bis 28 M. 50, Nr. 1: 26 M. — bis 26 M. 50, Nr. 2: 24 M. 50 bis 25 M. —, Nr. 3: 23 M. — bis 23 M. 50, Nr. 4: 21 M. — bis 21 M. 50, Suppenweizen 28 M. — bis 28 M. 50, Kleie 9 M. 80.

Ausland.

Nachklänge vom Dreifusprozeß. Esterhazy, der immer noch in London weilt, verlangt freies Geleit, um vor französischen Richtern darzutun, daß ihm das Dokument „Canaille D.“ von du Paty de Clam, der es von Henry erhalten, übergeben worden sei. Ferner will Esterhazy die Namen von 4 Genossen nennen, die den Löwenanteil jener 200 000 Fr. erhielten, die ein Attache für gelieferte angeblich falsche Karten und Pläne bezahlte. Endlich will Esterhazy beweisen, daß er das Borderau im Auftrage Sandherr's geschrieben habe. Er will den Agenten des Nachrichtenbureaus nennen, welcher das Borderau in die Portierloge der deutschen Botschaft brachte und erzählen, auf welchem Wege dieses Dokument an den Generalfstab gelangte.

Paris, 19. Febr. Dem „Figaro“ zufolge beträgt nach Ausweis des Weltausstellungskatalogs die Zahl der Aussteller 76 000. Davon entfallen auf Frankreich 28 000, auf das Ausland 50 000. Mit Einschluß der Teilnehmer an den zeitweiligen Nebenausstellungen wird die Weltausstellung etwa 100 000 Aussteller zählen, das ist um 37 000 mehr als die Ausstellung von 1889 zählte.

Paris, 19. Febr. Ein furchtbarer Sturm herrscht hier. Die Ausstellung hat Schaden genommen und ist teilweise überschwemmt. An der Küste sind zahlreiche Schiffbrüche und Menschenverluste zu beklagen.

Der türkische Militärattache in Washington, Aziz-Bey, erhielt von der Porte Befehl, nach Südafrika zu gehen und den dortigen militärischen Operationen im Hauptquartier des Feldmarschalls Roberts zu folgen. — Die Sensationsnachricht, daß die sämtlichen Konsula Serbiens in Rußland demissioniert hätten, wird in Belgrader maßgebenden Kreisen als unbegründet bezeichnet. Zugegeben wird allerdings der Rücktritt des serbischen Konsuls in Moskau; letzterer soll indessen zu seinem Schritt durch persönliche Gründe veranlaßt worden sein.

Die Heeres-Umbildung in Griechenland kommt nun in Fluß. Der Kammer ist bereits eine Vorlage unterbreitet worden, welche die Schaffung eines Generalstabs für das griechische Heer vorsieht.

Im Kristallpalast in London wurden am Sonntag zwei Elefanten wild und entlassen aus ihrem Stall. Das größere der beiden Tiere trat seinen Wärter tot und lief dann in den Konzertsaal des Kristallpalastes, wo sich zum Glück wenig Publikum befand. Man gab diesem Elefanten vergiftetes Futter, und da dies nicht zur Tötung ausreichte, erschöß man ihn am Abend. Der andere Elefant lief durch die Gärten, wo er Bäume und Zäune niedertrat, in das Freie und befand sich am Montag noch einige Meilen vom Kristallpalast entfernt in Freiheit. Ob er inzwischen eingefangen wurde, ist noch nicht bekannt.

Fortsetzung in der Beilage.

Vom Südafrika

Der Burenblicklich die Tal durch geschickte mächtigen Feind Gelände loden Schaden wie nur lichertweise werden von Kimberley gehen, um ihre g Entscheidung auf zu verwenden. Natal ist jetzt zu Rang geworden noch Bedeutung Staaten führende schon starke Buren Cronje beordert jetzt leichteres Sp des heijumstritten festen Fuß zu fa

Ueber den herrscht ebenjowen Borgänge im W englische Kriegsfa keinen Grund, sic bemühen. Es ist eine Nachricht von General Buller, daß er den Feind Tugela aus sein Buller griff die in der Front, in an. Die Engländer wie mehrere Wagen mittel wurden erfangene gemacht. Terrain ist außerordentlich große Weg heldenthat aus, jagte“ — „wenn Buren von der harmlose Gemüte die Engländer an In Wirklichkeit Burenstellungen von Colenso, um länder allerhand n anhängen. — Z abziehenden Buren enden englischen fechte statt. Die ung von 150 W übrigen kommt an die sich mit den bringen läßt. Er hat sich in der M Gesecht emponne folge halten die ungen. Unter de Rossijontem erob 4000 Stück Vieh runter 18 mit Le gehen sollten. Gefangene gemacht

Daily Chron vom 18. ds.: Anstrengungen, v Cronje zu Hilfe daß er versucht, seitens der britij Flügel zu verjög

Nach einer richtet ein dort troffenes Telegra daß die Operatio lichen Kriegsscha längst vorbereitet Generals French betont, daß keine Masern, den Truppen des das Neuterische epidemisch. Kam

